Gibson Les Paul CS Select Limited Run

Oh Paula

Feminine Attribute sind es, welche man Gitarren gerne nachsagt. Wenn der Engländer von „She's a great Les Paul" spricht, reicht uns Deutschen das nicht. Der geneigte Gitarrist spricht bei uns gerne von seiner „Paula". So eine gibt's nun hier zu sehen, exquisit, edel und mit dezent weiblichen Rundungen.

Von Axel Heilhecker

Just a Paula?

Immer wieder interessant, wie die Geschmäcker auseinanderdriften. Im Endeffekt auch sehr, sehr praktisch, dass zum Beispiel viele Kollegen nichts schöner finden als eine knallige geflammte Cherry Sunburst, was mir optisch so gar nicht entspricht. Aber immerhin baut mich dieses Gefühl von Singularität und Individualität im Moment des zwanghaften Einklangs zwischen Objekt und Begierde leidlich auf. Trotzdem, und das ist vielleicht das Tragische, teilt man diese Gefühle gern mit anderen. Man muss es sogar. Und so trifft man doch immer wieder Seelchen, die ebenfalls gerne eine kunstvoll gealterte Paula vor der Vitrine der anderen bewahren möchten. Man eilt so Meile für Meile an entfernte und fremde Orte, um sich diesen besser unbeschriebenen Leidenschaften frei auszusetzen und das Objekt sicher und schnell für die eigene Höhle zu akquirieren.
Typisch Gibson, beim vorliegenden Player wird durch die Limitierung auf 25 Stück weltweit, davon 2 Stück für Deutschland, die Situation noch entsprechend angeheizt. Eine andersgeartete Quotenregelung oder „ungefilterten Kommunismus“ halte ich daher trotz allen Widerstands für angebracht.

Antique Green Lemon Burst

Wer sich öfters mal mit Fotos alter Les Pauls verlustiert, entwickelt, zurückhaltend ausgedrückt, über kurz oder lang unendlichen Sinn für den verblassten Look der Maple Tops. Speziell dieser antike Violinenlook ist attraktiv, umso attraktiver, je mehr die Cherry- oder Tobacco-Umrandung, falls noch vorhanden, verblasst. Momentane Modellangebote vom Custom Shop wie „Goldie“ oder „Kossoff Signature“ reflektieren diese Begeisterung. Eine dieser Erscheinungen ist dem Gibson Custom Shop nun wieder gelungen. Nicht zu auffällig getigert und im Antique Green Lemon Look strahlt einen die Decke dezent an: Gerade diese Zwischentöne haben es mir angetan. Um die Decke in ihrer vollen Pracht zu zeigen, oder auch einer allgemeinen Vorliebe geschuldet, hat man das Pickguard gar nicht erst angebracht, sondern als „Option“ im Kofferfach beigelegt: eine weise Entscheidung! Das Mahagoni hingegen an Hals und Body ist im Naturton, also „unerrötet“, gehalten. Neben dem signifikanten Look legte man dem Instrument auch die Leichtigkeit selektierter Hölzer als Basiskonzept zugrunde. Ein Gewicht von 3,7 kg bei vollmassivem Mahagoni ist in der Tat ein Interesse weckendes Attribut. Ansonsten klassische Nickel Hardware, wobei die Studs für das Stoptail etwas verlängert sind, Gotoh Tuner und Custom Bucker mit Alnico 3, beide mit 7,9 kOhm. Die Halsbreite beträgt am 1. Bund 43,8 mm, am 12. Bund 52,3 mm und die Halsdicke verläuft vom 1. Bund mit 25,3 mm auf den 12. Bund mit 27,5 mm. Gefühlt ein sehr flotter Hals mit gleichmäßigem Verlauf, nicht übermäßig breit.

Ultra Light

Wie vielen wohl bekannt ist, klingen Paulas selten gleich. Das ist schrecklich und schön zugleich. Es reicht natürlich schon weithin, wenn man an Gewicht, unverstärktem Schwingungsverhalten und Hardware den Klang einer Paula ermessen kann. So erfüllt dieses Custom-Shop-Modell auch alle meine angebrachten und zulässigen Erwartungen. Ein leichter Player wie diese Paula macht einen schlanken Fuß. Ein sonorer und mittiger Ton stellt sich ein, schön singend – sweet, nicht die bassige und wuchtige Emphase einer schweren Les Paul. Auch die Gesamtlautstärke ist zurückgenommener, sodass bei aller auffälligen Wärme weniger Kompression und mehr Durchsichtigkeit geboten werden, wobei die tiefer versenkten längeren Studs des Stoptails gefühlt eine noch bessere Schwingungsübertragung ermöglichen.

Man findet hier mehr Spielraum zwischen cleanem und angezerrtem Sound, wo andere Instrumente halt früher in der Sättigung landen bzw. schneller zerren. Natürlich abhängig von der Stellung des Lautstärkereglers an der Gitarre und des Gain-Reglers am Amp. Das hat etwas und stellt eine Klasse für sich dar. Ich besaß einmal eine Historic Collection R8 aus den 1990ern, die eine sehr ähnliche Klangcharakteristik aufwies. Da ich nach größer klingenden Les Pauls Ausschau hielt, habe ich sie dann verkauft, um es im Nachhinein natürlich zu bedauern. Denn beide Qualitäten sind spielerisch äußerst nützlich und finden sich nicht in einem Wunderplayer alleine wieder.

Das klanglich mittige Konzept der Alnico 3 Bucker Pickups beruht auf einer Custom Order von Wildwood Guitars USA, die diese Pickups gerne für ihre eigenen Custom Runs nutzen, da der Alnico 3, lassen wir mal die Fertigungs- und Auswahl-Qualität außen vor, an sich mittiger rüberkommt als zum Beispiel ein Alnico 2. Ein Wert von 7,9 kOhm ist auch nicht gerade leise, von daher ist wohl maßgeblich das leichte Holz zuständig für die Offenheit und Klarheit im Ton. Wäre interessant, sie auch mal mit den Gibson Basic Alnico 2 Burstbuckern zu hören. Bei einer Gitarre dieser Qualität hat man auch nicht mit dem Höhenverlust beim Runterregeln des Volumenpotis zu kämpfen, wie das gerne bei „Middle Of The Road"-Les Pauls der Fall ist. Das ist für mich zumindest immer wieder ein Kriterium, da ich nicht auf der Heavy-Plattform aktiv bin, sondern eher im Vintage-Bereich. Ich mag kein „Gemumpfe", der Saitendraht sollte irgendwie angenehm hörbar bleiben. High Gain nivelliert diese Unterschiede.

DETAILS

Hersteller: Gibson **Modell:** Les Paul 1959 Custom Select Limited Run, 25 weltweit **Herkunftsland:** USA **Holz:** Mahagoni extraleicht, nicht gekammert **Decke:** einteilig Ahorn **Lackierung:** Nitro; Decke in „Antique Green Lemon Burst", Zargen und Boden „Antique Reissue Red" **Mechaniken:** Gotoh Nickel Green Key **Stoptail:** Nickel mit speziell langen Bolzen **Bridge:** Nickel ABR **Tonabnehmer:** 2 x Custom Bucker Alnico 3 mit 7,9 kOhm (Wildwoodguitar Specs) **Potentiometer:** 500k Audio Taper **Binding:** Creme **Logo:** Mother of Pearl **Bünde:** 22 Stück **Mensur:** 629 mm **Griffbrettradius:** 304,8 mm **Halsbreite (1./12. Bund):** 43,8 / 52,3 mm **Halsdicke (1./12. Bund):** 25,3 / 27,5 mm **Brücke:** Nylon **Hals/Korpusübergang:** Long Tenon **Gewicht:** 3,7 kg **Preis:** 5.899 Euro **Vertrieb:** Gibson Europe

www.gibson.com www.btm-guitars.de

Sweet Sound

Es ist nun am fortgeschrittenen Winterabend vielleicht doch noch Zeit, mit der Limited Paula die gesammelten Westcoast-Annalen zu bedienen, von den Eagles bis zu den Allmans. Die Gitarre drückt nicht schwer auf den Bauch, ist also für liegenden Sofa-Einsatz mit Tequila sehr gut geeignet. Von da aus könnte der Weg, bevor man sich wieder regressiven Tendenzen zuwendet, allerdings auch steil nach oben in den Proberaum führen, wo ein großer Marshall inneren Vertrauens nur darauf wartet, mit Sweet Sounds von Paula gefüttert zu werden. So fängt's ja meistens an! ■